

Jahresbericht Spielgruppenfachstelle Züri Oberland 2017

Erstellt von Ruth Obrist, Präsidentin SpgFZO

Gründungsversammlung in Wetzikon

Nachdem jede der drei Fachstellen im Züri Oberland, Pfäffikon, Uster und Hinwil ihre eigene letzte Mitgliederversammlung im kleinen Kreis und in festlichem Rahmen organisiert hatte, fand am 5. April 2017 in den Räumen des AJB die Gründungsversammlung der neuen Spielgruppenfachstelle Züri Oberland (SpgFZO) statt, mit 31 stimmberechtigten Mitgliedern (von insgesamt 144) aus allen drei ehemaligen Fachstellen und einigen Gästen.

Boni Zimmermann, welche mit den Statuten und der Zusammenführung der drei Vereine und dem neuen Logo, einen wesentlichen Beitrag zur Neugründung geleistet hatte, leitete durch die Versammlung. In den neuen Vorstand gewählt wurden 7 Frauen, welche schon in den alten Fachstellen Erfahrungen sammeln konnten. Die Aufgaben konnten nun auch gleichmässiger verteilt werden. Boni Zimmermann wurde mit gebührendem Dank für ihren Einsatz verabschiedet.

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder ist von der Gründung bis jetzt konstant geblieben, d.h. es hat etwa gleich viele Eintritte gegeben wie Mitglieder ausgetreten sind wegen Aufhörens der Spielgruppentätigkeit.

Der Vorstand

Die Verantwortung für die Finanzen hat Eveline Preghenella, das Aktuariat hat Tanja Henschel übernommen, für die Ausschreibung der Weiterbildungen ist Gabriela Bosshard verantwortlich, Bettina Stiefel führt das Mitgliederverzeichnis, wobei Sonia Waldis die Neuen begrüsst. Thérèse Sameli organisiert jeweils das feine Essen und Trinken bei den Veranstaltungen. Ruth Obrist mit dem Präsidium ist auch verantwortlich für den Einbezug des „Fachkonzeptes Frühe Sprachbildung in Spielgruppen“ der PH Thurgau. An Veranstaltungen des SSLV sind immer mindestens zwei Personen anwesend, in wechselnder Zusammensetzung.

Vorstandssitzungen hatten wir übers Jahr verteilt bisher vier. Dazu kommen die zwei Vernetzungstreffen mit den anderen FKS im Kanton. (FKS Winterthur und FSZHAD), die Treffen im Zusammenhang mit der „Frühen Sprachbildung“, und ein Wasserprojekt, wo Evian auf uns zugekommen ist.

SSLV

Die Delegiertenversammlung im Mai in Wil (SG) war geprägt von den Wahlen im SSLV-Vorstand. Für Gabi Koch und Susanne Matter, welche ihre Vorstandstätigkeit beendeten, konnten Sabine Meili aus Volketswil und Vreni Holzer, Lyss(BE), neu für den Vorstand gewonnen werden. Im Zusammenhang mit den Finanzen wurde auch über die Herausgabe des neuen Magazins im November, „Spielgruppen prägen“, diskutiert.

Das ‚Kleine Symposium‘ in Basel hatte vor allem Lohnempfehlungen und Vollkostenrechnung zum Thema. Die Rechenvorlagen, die jeder für seine Spielgruppe anwenden kann, können im Mitgliederbereich runtergeladen werden.

Beim ‚Grossen Symposium‘ in Brig war der Tag mit der ‚Verbandsentwicklung‘, welche den Spielgruppen noch mehr Bekanntheit und Professionalität verleihen soll, und über die wir nun entscheiden müssen, und Quentins (**Qualität entwickeln in Spielgruppen**), mit Fabienne Vocat, dermassen gefüllt, dass beides etwas gekürzt werden musste. Da hat der SSLV viel gute Arbeit geleistet!



Markus Steiner hat für uns eine neue Website www.spielgruppen-fachstelle-zo.ch/ gestaltet, wo alle Weiterbildungen mit Anmeldemöglichkeit darauf zu finden sind. Sie ist schön geworden. Mitglieder können den Link zu ihrer Spielgruppenwebsite darauf platzieren lassen.

Weiterbildungen

Die vier Weiterbildungen im 2017 waren alle recht gut besucht.

Der Kurs „Ermutigende Erziehung“ bei Elisabeth Dillmann im Aathal (13.Mai) fand Anklang.

Auch die ‚offenen Türen‘ bei Gabriela Bosshard in Riedikon, Uster, mit dem Oberthema „Verbesserung der Spielgruppenqualität“ (6.Juli) wurden rege genutzt. (Da nutzte auch das AJB mit Eveline Boland die Gelegenheit, uns die Filme <4 für die Elternarbeit ans Herz zu legen.)

Der Kurs von Tanja Henschel „Rhythmische Bewegungsspiele, kleine Reigen“ (7.Sept.) war sehr praktisch und auch amüsant.

Der Kurs von Esther Meier über „Mobbing - auch unter kleinen Kindern?“ (21.Nov.), hat uns für ein schwierigeres Thema sensibilisiert.



Projekt FSE-ZH (Frühe Sprachbildung entwickeln in Spielgruppen)

An der Impulsveranstaltung vom 17.Juni an der PH Zürich wurde das neu gedruckte ‚Fachkonzept „Frühe Sprachbildung“‘ vorgestellt, zusammen mit den ersten erläuternden Filmbeispielen zur situativen Sprachförderung. Ziel ist, die Sprachförderung breiter abzustützen, als dies in SpielgruppenPlus der Fall war, d.h. man möchte das Fachkonzept in möglichst vielen Spielgruppen implementieren und dabei nicht nur die Kinder fremder Muttersprache ansprechen, so dass es zu einer besseren Durchmischung der Kinder kommen soll.

An dieser Impulsveranstaltung erhielten Françoise Muret (FSZHAD) und ich (Ruth Obrist) auch die Gelegenheit, ein paar Worte zum SSLV und unseren neuen Fachstellen zu sagen.

Von da an konnte man sich auch schon für die neu gegründeten Video-Moderationsgruppen in den Regionen anmelden. Die einzige Gruppe direkt in unserem Fachstellengebiet findet im Gries, Volketswil, dreimal jährlich statt. (Hierzu kann man sich bei Maria Jose Rensch maria.jose.rensch@gmail.com anmelden.)

Zusätzlich war ich Anfang September zusammen mit Françoise Muret (FSZHAD) und Eva Roth (SSLV) zum Beiratstreffen des Projektes FSE-ZH eingeladen. Und ich besuchte auch die Pilotveranstaltung Ende September. Da ging es um die 5 Qualitätsmerkmale zur Selbstdeklaration als „Sprachfördernde Spielgruppe“.

Gegenwärtig sind wir daran, die Bedingungen für die Übernahme der Verantwortung als FKS für die „Frühe Sprachbildung in Spielgruppen“ ab 2019 in Volketswil und Dielsdorf zu diskutieren.

